

01. August 2016

Schulbotschafter informieren auf Augenhöhe

StudiumPlus zieht Resümee nach erfolgreichem Pilotprojekt

Wetzlar. Abitur – und was kommt dann? Diese Frage stellen sich jedes Jahr viele junge Menschen. Die Schulbotschafter von StudiumPlus, allesamt Ehemalige, wollen dazu beitragen, über die dualen Studienangebote der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) zu informieren. Dafür gehen sie direkt in die Schulen. Beim Jahrestreffen zogen die Verantwortlichen ein positives Resümee. „Als Schulbotschafter übernehmen die Alumni eine ganz wichtige Aufgabe“, so Norbert Müller, der Vorstandsvorsitzende des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD). Im CCD sind die über 700 Partnerunternehmen von StudiumPlus organisiert, und Müller weiß genau um die Nachwuchsprobleme der Firmen. „Der Kampf um Fachkräfte wird immer größer werden“, sagte er voraus. Entsprechend hoch ist das Interesse der Unternehmen, Informationen über das praxisorientierte duale Studium zu vermitteln. Genau das haben im Rahmen eines Pilotprojekts im vergangenen Jahr 18 ehemalige Studierende von StudiumPlus getan, indem sie Informationsveranstaltungen verschiedener Art an ihren früheren Schulen anboten. Dafür gingen sie in einzelne Klassen, waren bei Informationstagen präsent und standen als Ansprechpartner für Einzelgespräche bereit. „Sie sind die, zu denen die jungen Menschen Vertrauen haben, denn Sie haben das Studium selbst durchlaufen, sind jetzt in den Unternehmen und können ihnen auf Augenhöhe begegnen“, so Müller. „Wir freuen uns, dass durch die Schulbotschafter eine ganze Reihe von Kontakten entstanden sind“, betonte auch der Leitende Direktor von StudiumPlus, Prof. Dr. Harald Danne. „Als Schulbotschafter sollte man so nahbar wie möglich sein“, sagte Katharina Will, die an der Peter-Paul-Cahensly-Schule und der Tilemannschule in Limburg aktiv ist. „Wenn man auf derselben Wellenlänge liegt, kann man Informationen vermitteln, ohne abgehoben zu wirken.“ Das habe gut funktioniert, erläuterte Christin Schlosser, die die Theo-Koch-Schule in Grünberg besucht hat. Sie informierte beim Tag der offenen Tür und hielt in diesem Rahmen einen Vortrag, „da wurde sehr viel nachgefragt“, freute sie sich. Die Schulbotschafter haben bei ihren Schulbesuchen erlebt, dass bei den Schülern oft noch große Unsicherheit darüber herrscht, wie es nach der Schule weitergehen kann, und dass das Interesse an Studienangeboten in der Region groß ist. Lukas Schwehn beispielsweise war an der Wilhelm-von-Oranienschule in Dillenburg und hat dort in kleiner Runde ganz gezielt diejenigen angesprochen, die sich konkret für ein duales Studium interessieren. Jonas Etz war zu Gast am Johanneum Gymnasium in Herborn und ist gemeinsam mit Thomas Bischoff in die Leistungskurse gegangen, wo die beiden große Aufmerksamkeit erfahren haben. „Ich wurde vorher ohnehin immer wieder angesprochen, wie ein duales Studium läuft“, berichtete Ursula Waschke, die ebenfalls das Johanneum besucht hat. „Ich habe den Fokus auf Frauen in den Ingenieurberufen gelegt und habe einen Extra-Termin für Mädchen angeboten.“ Manuel Rühl hat in der Gesamtschule Ebsdorfergrund bereits in der Mittelstufe informiert, „viele Schüler kamen mit ihren Eltern“, berichtete er.

Insgesamt sind die Erfahrungen der Schulbotschafter aus dem ersten Jahr sehr positiv: „Aus dem eigenen Erleben heraus kann man glaubwürdig informieren und überzeugen“, sind sich alle einig. Besonders groß sei beispielsweise das Interesse an einem Überblick über freie Stellen bei den Partnerunternehmen, den man unter www.studiumplus.de ständig aktualisiert finden kann. Die Schulbotschafter konnten den Schülern auch die Angst vor der Doppelbelastung durch Theorie und Praxis nehmen, in dem sie von der intensiven Betreuung an der Hochschule und im Unternehmen berichteten. Oft gefragt wurde auch, wie man sich um einen dualen Studienplatz bewerben kann, „da haben wir aktiv Hilfe angeboten“, sagte Jonas Etz.

Weil das Pilotprojekt so positiv verlaufen ist, sollen auch künftig Schulbotschafter von StudiumPlus entsandt werden. Das Projekt soll ausgeweitet werden, so dass künftig auch Studierende noch während des Studiums als Schulbotschafter aktiv werden, kündigten Müller und Danne an. „Denn je mehr junge Menschen schon während der Schulzeit die Chancen eines dualen Studiums kennenlernen, desto eher wüssten sie um die Möglichkeiten, die die Unternehmen der Region ihnen zu bieten haben“, so Müller.

Schulen, die Interesse am Besuch eines Schulbotschafters von StudiumPlus haben, können sich bei StudiumPlus an Tatjana Waldschmidt wenden, unter waldschmidt@studiumplus.de oder 06441-2041-239.